

Waldkindergärten in Japan

Japanisches Netzwerk der
Waldkingergärten



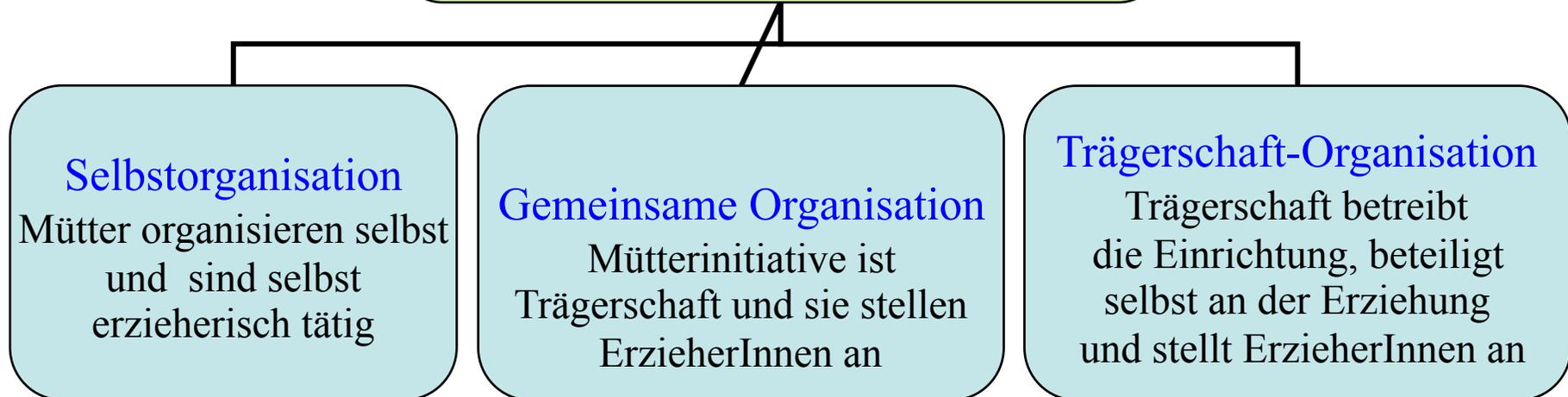
Der japanischer Begriff „**Waldkindergarten**“ ist ein Sammelbegriff von Naturerlebnis-basierter Kindererziehung, Kinderpflege und Säuglings- bzw. Elementarerziehung. Es gibt verschiedene Formen der **Waldkindergärten**.



Besonderheit in Japan

Als **nicht anerkannte Erziehungseinrichtungen**
werden viele Waldkindergärten betrieben

Nicht anerkannte Kindereinrichtungen
(nicht amtlich anerkannte Einrichtungen)



Charakteristika japanischer Waldkindergärten

- Mit bzw. ohne Gebäude, Aktivitäten von 1-einige Tage/ Woche bis täglich, sehr mannigfaltig
- Bzgl. des Alters meistens von 1-2 Jahre bis Schuleintritt und in altersgemischten Gruppe mit unter 20 Kindern
- Geöffnet meistens von 9 bis 14 Uhr
- Ca. drei ErzieherInnen sind für die Gruppe zuständig, in manchen Waldkindergärten dazu noch eine Mutter, die abwechselnd Dienst tut
- Jedes Kind bringt Mittagsessen (Lunchbox) und Getränk
- Betrieb vom April bis März des folgenden Jahres in Trimester. Beim Verlassen des Waldkindergartens sind die Kinder regulär 6 Jahre alt und werden eingeschult.
- Gebühren sind beispielsweise je nach aktiven Tagen unterschiedlich, kein Zuschuss aus öffentlichen Mitteln

Erwartungen an die Erziehung im Waldkindergarten

- Natürliches Miteinander, in dem eigener Wille und **Individualität geachtet** werden
- Gestaltung **menschlicher Beziehung**, die mehr **auf dem Individuum** als auf traditionell kollektiver Disziplin **basiert**
- Kinder haben mehr Freiheit und **werden kreativer im Spiel**
- Mehr Naturerlebnisse machen Kinder **tatkräftiger**
- gesund, **Motorik** fördernd, und mehr körperliche Kraft
- Aktivierung der Sinne, **höhere Sensibilität**
- In der Natur kann sich Phantasie- und Vorstellungskraft besser entfalten, daher **mehr Kreativität**
- Durch freies Spiel mehr Kontakt, bessere **Kommunikationsfähigkeit**
- Besseres **Regelverständnis** im Spiel und Anpassungsfähigkeit

Hauptaktivitäten des japanischen Netzwerks der Waldkindergärten

- Informationen verschicken

Homepage
Broschüren,
Photoausstellungen



- Untersuchungen,
Forschung
Programmentwicklung



- Ausbildung der
ErzieherInnen



- Förderung von Austauschprogrammen,
Austauschforen japanweit

Austauschforen der japanischen Waldkindergärten



Jedes Jahr kommen über 500
Menschen aus Waldkindergärten
japanweit zusammen und
tauschen sich aus



Ausbildungskurse für ErzieherInnen in Waldkindergärten



Hier wird durch Vorlesungen und Praktika über
Waldkindergärten gelernt

Erziehungsressourcen in betreffenden Regionen finden

- Orte der für Spaziergänge oder Aktivitäten im Freien (Wälder, ausgetrocknete Flussbette, Küste, Park, Felder und Wiesen u.a.)
- Lebenskultur und Geschichten aus der Region (Sagen und Legenden, Feste, Jahreszeitveranstaltungen u.a.)
- Tiere und Pflanze in der umgebenden Natur
(Blüten, Laub, Nüsse, Insekten, Kleintiere, Pilze, Wildfrüchte u.a.)
- Wechsel der Jahreszeiten, Wetterlage (Regen, Wind, Schnee, Reif, Eis u.a.)
- Mitwirkende der Kinderaktivitäten (Väter, Mütter, Menschen aus der Region)

Wälder, ausgetrocknete Flussbette, Küste, Park, Felder und Wiesen u.a.



Sagen und Legenden, Feste, Jahreszeitveranstaltungen u.a.



Blüten, Laub, Nüsse, Insekten, Kleintiere, Pilze, Wildfrüchte u.a.



Regen, Wind, Schnee, Reif, Eis u.a.



Väter, Mütter, Menschen aus der Region



Wichtige Beziehung mit Kindern in unterschiedlichem Alter



Paare mit unterschiedlichem Alter bilden, um Altersunterschied und das eigene Alter bewusst werden zu lassen

Die Rolle der ErzieherInnen im Waldkindergärten

- Erziehungsressourcen in der Region finden und in Aktivitäten nutzbringend einsetzen
- Die kindlichen Entdeckungen mitempfinden
- Äußerungen der Kinder wahrnehmen und Gesprächspartner werden
- Dem Kind das Bewusstsein mitgeben, dass Alterszunahme Wachstum bedeutet

ErzieherInnen beobachten und ggfls beteiligen, damit Kinder selbst Ideen entwickeln, handeln, erkennen, was sich daraus ergibt und weitere Handlungen anstreben

Positives in der Region erkennen und durch Zuwendungen der Mitmenschen wachsen ist wichtig. Dies in der Kindheit zu erleben ist wichtig, damit Heimatliebe gedeiht und vertrauensvolle zwischenmenschliche Beziehungen entstehen.